

47. Kindersinn.

1. Es wäre leicht, ein Kindlein seyn, —
Wenn man sich selbst zu kennen sich beflisse; —
Dann schlage man den Pfad der Demuth ein, —
Und auf ihm schwinden alle Hindernisse. — Denn
wahrer Demuth seligster Gewinn — Ist Kinder-
sinn.

2. Ein Kindlein fühlt sich arm und schwach; —
Es weiß sich nicht zu lassen, nicht zu halten; —
Drum folget es dem lieben Vater nach, — Und
läßt getrost den guten Vater walten. — Mißtrauen
in sich selbst stärkt es und schafft — Ihm Glau-
benskraft.

3. Gehorsam ist des Glaubens Frucht; —
Das Kindlein hält gar viel von seinem Vater. —
Was es vergebens in sich selber sucht, — Giebt
er; er ist ihm Stütze und Berather. — Erfah-
rung lehrt's, daß es, wenn er es führt, — Sich
nie verliert.

4. Zwar weint es oft, von einem ernsten
Wort' — Zurückgeschreckt; wenn Thun und Unter-
lassen — Ihm lästig wird; allein, es fähret doch
fort, — Die Vaterhände traulich anzufassen; —
Gewinnt durch Uebung, Sanftmuth, durch Ge-
duld — Des Vaters Huld.

5. Die fühlt es bald, die sieht es bald —
Aus seines guten Vaters Auge strahlen; — Der
Liebe sanfter Zug übt dann Gewalt; — Es strebt,
so viel es kann, sie zu bezahlen — Mit Zuversicht
und mit Abhängigkeit, — Die es ihm weiht.